

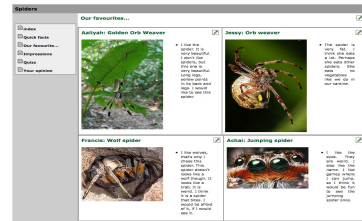
NEWSLETTER – Ausbildung

Einschreibungen unter: www.ecole-medernach-ermsdorf.lu/formatioun

Wiki

Datum: Mittwoch, den 30. September 2009 (16-18)

Ort: Primärschoul



Zielgruppe:

Lehrer, die nach Wegen suchen, kollaborative und themenbasierte Schülerproduktionen mit Hilfe der neuen Medien zu unterstützen. Lehrer, die das Bedürfnis haben, das Schulgeschehen den Schulpartnern gegenüber transparent darzustellen und diese auf eine ansprechende Art und Weise über das Schulgeschehen zu informieren. (Insofern kann das Seminar auch für Lehrer des ersten Zyklus von Interesse sein, auch wenn die Schüler die Plattform dort noch nicht eigenständig nutzen können.)

Kontext:

Der Begriff "Wiki" stammt aus dem hawaiianischen und bedeutet schnell. Die Wiki-Technologie ermöglicht es im Internet ohne Programmierkenntnisse umfangreiche Dokumente zu verfassen und zu mehreren Benutzern gleichzeitig zu bearbeiten. Diese Technologie ist besonders populär geworden durch Wikipedia. Die Erfahrungen und das Wissen sämtlicher Benutzer wird so kollaborativ genutzt.

OLEFA Wiki:

OLEFA Wiki ist eine kollaborative Produktionsplattform, die es ermöglicht Dokumente mit Texten, Hyperlinks, Bildern, Audio-Aufnahmen, Videos und Online-Fragebögen im Internet zu erstellen. Die so erstellten Inhalte können, falls gewünscht, im Internet öffentlich zugänglich gemacht werden. Frei einstellbare Zugriffsrechte, automatische Sicherheitskopien und Logfiles sorgen dafür, dass die Inhalte stets sicher aufgehoben sind.

Technische Voraussetzungen:

Wiki ist Teil der OLEFA Lernplattform und wird übers Internet zu Verfügung gestellt. Für den Zugriff auf das Programm reicht ein Computer mit Linux, MacOS oder Windows mit Internetanbindung. Soundkarte, Mikrofon und Lautsprecher oder Kopfhörer sind nötig um die Audio-Möglichkeiten zu nutzen. Videos können über Fremdprogramme erstellt, komprimiert und in ein Wiki eingebunden werden. Lehrer und Schüler, die an ihrer Schule die OLEFA Internetplattform haben können sich mit ihrem Benutzernamen auf ihrer Webseite anmelden und das Programm benutzen. Es werden keine besonderen Computerkenntnisse vorausgesetzt.

Zielsetzung:

In der Schule kann Wiki eingesetzt werden, um es Schülern, Klassen oder sogar Schulen zu ermöglichen, gemeinsam an einem Thema zu arbeiten. Dabei ist die Arbeit von jedem beliebigen Raum in der Schule und von zu Hause aus erreichbar, was eine gute Voraussetzung bietet um eine Öffnung der Schule zu ermöglichen. Arbeitsabläufe, Lernprozesse und sonstige Aktivitäten können von den Schülern selbst oder (besonders auch im Vorschulbereich) von den Lehrern dokumentiert und transparent dargestellt werden, was den Schulpartnern einen besseren Einblick und ein besseres Verständnis des Geschehens vermitteln kann. Durch die Kombination von Text, Ton, Bild und Hyperlinks, bieten sich den Schülern neue Möglichkeiten beim Bearbeiten und Darstellen von Sachverhalten. Die Fertigkeit, sich autonom mit komplexen Themen auseinanderzusetzen, diese zu strukturieren und ansprechend aufzubereiten kann so gefördert werden. Die Schüler werden so beim produktiven Umgang mit Medien nach und nach an eine Komplexität herangeführt (z.B. durch den teilweisen Verlust von Linearität), mit der sie auch beim Konsumieren von Medien konfrontiert werden.

Inhalt:

In der Schulung geht es darum, wie Lehrer Wiki selbst und/oder mit Ihren Schülern als Produktions-, Kollaborations- und Publikations-Plattform nutzen können. Anhand von einigen Praxisbeispielen werden unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten diskutiert. Schritt für Schritt können Sie dann auch die einzelnen Funktionen von Wiki erlernen. Der Dozent berät Sie auch gerne dabei, wie Sie ein bestimmtes Thema innerhalb der Wiki-Plattform strukturieren können.

Arbeitsformen: Offene Diskussion, individuelles Ausprobieren, Partnerarbeit, Gruppenarbeit.

Theoretische Grundlagen: Präsentation, Öffnung der Schule, virtuelles Klassenzimmer, online Arbeitsgemeinschaft, teilweise / dynamische Aufhebung der Barrieren zwischen Redaktion und Veröffentlichung, kollektive Produktion, nicht-lineare Produktion und Darstellung von Inhalten.

Referenten: Sara Cardoso, Pino Fiermonte, Luc Gilbertz, Frank Trierweiler

Tiparlo

Datum: Dienstag, den 20. Oktober 2009 (14-16)

Ort: Primärschoul



Zielgruppe:

Lehrer die nach Wegen suchen um den Sprachunterricht zu differenzieren und das eigenständige Arbeiten der Schüler im Rahmen des mündlichen Sprachunterrichts zu fördern. Lehrer die nach Wegen suchen mündliches Sprachverhalten zu dokumentieren und zu evaluieren.

Kontext:

Als Lehrer kennen wir alle die Situation, dass Schüler stark gehemmt sind wenn sie sich in der Klasse in einer Zweitsprache (oft auch in ihrer Erstsprache) ausdrücken sollen. Zudem sind die Aussagen nicht selten geprägt durch die Angst Fehler zu machen und sind deshalb kurz, wenig betont und vom Vokabular her arm. Dabei ist aber der Sinn des Sprachunterrichts, dass ein mündiger Sprecher sich traut etwas zu sagen, seine Aussprache trainiert und fähig wird an einer authentischen Gesprächssituation teilzunehmen.

Heutzutage suchen immer mehr LehrerInnen nach Wegen, um den Sprachunterricht zu differenzieren und das eigenständige Arbeiten der Schüler zu ermöglichen. Anders als im lehrerzentrierten Unterricht, soll Raum für mündliche Sprachproduktionen eröffnet werden, vielseitige Sprachkompetenzen gefördert und bereits vorhandene genutzt und das Sprachbewusstsein der Schüler stärker entwickelt werden.

Tiparlo:

Tiparlo ist ein leicht zu bedienendes Computer Programm, das auf allen Schulebenen vom Vorschulalter bis zur Erwachsenenbildung, oder auch im Sprachförderunterricht (z.B. Logopädie) eingesetzt werden kann. Das Programm kann für alle Sprachen eingesetzt werden. Im Tiparlo können Sie mündliche Aufnahmen, wie z.B: Interviews, Erzählungen, Dialoge, Bildbeschreibungen, Berichte, Kommentare, Hörspiele, Beurteilungen, usw.

Tiparlo gibt Ihnen noch die Möglichkeit Aufnahmen zu exportieren und als MP3 abzuspeichern, die dann auch auf CD gebrannt oder anderswo genutzt werden.

Technische Voraussetzungen:

Tiparlo ist Teil von OLEFA und wird übers Internet zu Verfügung gestellt. Für den Zugriff auf das Programm reicht ein Computer mit Linux, MacOS oder Windows mit Internetanbindung, Soundkarte, Mikrofon und Lautsprecher oder Kopfhörer.

Lehrer und Schüler, die an ihrer Schule die OLEFA Internetplattform haben können sich mit ihrem Benutzernamen auf ihrer Webseite anmelden und das Programm benutzen. Es werden keine besonderen Computerkenntnisse vorausgesetzt.

Zielsetzung:

Mit Tiparlo können Schüler eigenständig Sprachaufnahmen machen und diese bearbeiten. Die Autonomie und Spontanität bei der Sprachproduktion sowie die Reflektion des Schülers über die eigenen Aussagen, bzw. über die Aussprache, Sprachfluss und Vokabular, stehen bei diesem Prozess im Vordergrund.

Tiparlo gibt Ihnen außerdem die Möglichkeit die sprachliche Entwicklung der Schüler festzuhalten und mitzuverfolgen und sämtliche Aufnahmen später als Unterlage für die Evaluierung der Sprachkompetenzen zu benutzen.

Inhalt:

Im Seminar geht es darum wie Tiparlo dem aktiven, mündlichen Sprachunterricht eine neue Dimension geben kann. Dabei können Sie Schritt für Schritt die einzelnen Funktionen von Tiparlo erlernen. Weiterhin werden im Seminar auch repräsentative Praxisbeispiele vorgestellt und diskutiert.

Arbeitsformen: Offene Diskussion, individuelles Ausprobieren, Partnerarbeit, Gruppenarbeit.

Theoretische Grundlage: Präsentation, Sprachentwicklung, Sprachkompetenz, TEO (Text Editor Oral), Unterrichtsdifferenzierung, eigenständiges Arbeiten, kompetenzorientierter Unterricht, Storying, Voice, soziokultureller Kontext, multilingualer Kontext, Mündlichkeit vs. Schriftsprache.

Referenten: Sara Cardoso, Pino Fiermonte, Luc Gilbertz, Frank Trierweiler

Storyboard

Datum: Montag, den 07. Dezember 2009 (16-18)

Ort: Primärschoul



Zielgruppe:

Lehrer die nach Wegen suchen den Sprachunterricht zu differenzieren und das eigenständige Arbeiten der Schüler zu fördern.

Kontext:

Bildergeschichten sind ein eigenständiges Erzählmittel, welches seit der Höhlenmalerei eingesetzt wird und mit Autoren und Illustratoren wie Wilhelm Busch stark an Popularität gewonnen hat. Das gleiche gilt für das Genre der Comics, welches sich fest in der Literatur etabliert hat.

Bildergeschichten und mit Schriftsprache oder Ton unterlegte Bilder, spielen ganz besonders bei Kindern eine große Rolle, da sie einen wichtigen Zwischenschritt auf dem Weg zum abstrakteren Umgang mit reinen mündlichen und schriftsprachlichen Textproduktionen darstellen. Dies gilt ebenso für Jugendliche oder Erwachsene, die eine "Fremdsprache" erlernen sollen. Viele Unterrichtsmaterialien bauen auf dem Prinzip auf, dass Bild, Text und immer mehr auch Ton kombiniert werden.

Storyboard:

Storyboard ist ein leicht zu bedienendes Computer Programm zur Erstellung von Bilderfolgen mit Text und Ton. Es ist intuitiv zu bedienen und kann auf allen Schulebenen vom Vorschulalter bis zur Erwachsenenbildung, oder auch im Sprachförderunterricht (z.B. Logopädie) eingesetzt werden kann.

Es stehen mitgelieferte Vorlagen zur Verfügung; es kann aber auch eigenes Bildmaterial eingebunden oder mittels integriertem Malprogramm erstellt werden. Sprechblasen, Textfelder und Figuren können frei über das Hintergrundbild plaziert werden. Das gleiche gilt auch für die Tonaufnahmen, die anhand von Lautsprechern symbolisiert werden und sich somit auch auf spezifische Bildabschnitte beziehen können.

Das Programm kann für alle Sprachen eingesetzt werden. Anwendungsbeispiele sind: Bildergeschichten, Bild-Text-Ton-Geschichten, Bild- und Situationsbeschreibung, Worterklärungen, Bildinterpretationen, Comics, Fotoromane, Anleitungen usw.

Technische Voraussetzungen:

Storyboard ist Teil der OLEFA Lernplattform und wird übers Internet zu Verfügung gestellt. Für den Zugriff auf das Programm reicht ein Computer mit Linux, MacOS oder Windows mit Internetanbindung. Soundkarte, Mikrofon und Lautsprecher oder Kopfhörer sind nötig um die Audio-Möglichkeiten zu nutzen.

Alle Lehrer und Schüler, die an ihrer Schule die OLEFA Internetplattform haben können sich mit ihrem Benutzernamen auf ihrer Webseite anmelden und das Programm benutzen. Es werden keine besonderen Computerkenntnisse vorausgesetzt.

Zielsetzung:

Durch die Möglichkeit Bilder, mündliche Aufzeichnungen und Schriftsprache zu assoziieren, können Sprachproduktionen in einen situativen, weniger abstrakten Kontext gesetzt werden. So kann dann auch bewusst mit der Bild- und Text-Symbolik und mit nicht-linearen Erzählstrukturen gearbeitet werden. Storyboard kann ebenfalls zum interaktiven, formalen Sprachunterricht verwendet werden.

Beispiele für die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten: Bildergeschichten erstellen, Ereignisse grafisch und sprachlich beschreiben, eigene Kunstwerke kommentieren, mimisch dargestellte Szenen mit Dialogen versehen, Skizzen (z.B. Körperbau, Maschinen) schriftlich oder mündlich erklären, Wortschatz üben.

Inhalt:

Im Seminar geht es darum wie Storyboard durch das Kombinieren von Bild, Schriftsprache und/oder mündlichen Aufzeichnungen dem aktiven Sprachunterricht eine neue Dimension geben kann. Anhand von einigen Praxisbeispielen werden unterschiedliche Einsatzmöglichkeiten diskutiert. Schritt für Schritt werden die einzelnen Funktionen von Storyboard ausprobiert und erlernt.

Arbeitsformen:

Präsentation, offene Diskussion, individuelles Ausprobieren, Partnerarbeit, Gruppenarbeit.

Theoretische Grundlage:

Storying, multimediale Erzählstruktur, Literalität, dichte Beschreibung

Referenten:

Sara Cardoso, Pino Fiermonte, Luc Gilbertz, Frank Trierweiler

Praktische Unterstützung bei der Nutzung von den OLEFA Tools in Ihrer Klasse

Sie wollen mit Ihren Schülern eine Geschichte im Tiparło aufnehmen, aber haben Schwierigkeiten das Headset/Mikrofon in Ihrem Klassensaal einzuschalten?

Sie wollen im Storyboard ein Fotoroman erstellen, in dem die Kinder Sprechblasen oder Tonaufnahmen einfügen sollen, aber Sie würden sich sicherer fühlen wenn ein Mitarbeiter von EducDesign Ihnen zur Seite stehen würde?

Ihre Schüler haben tolle Bilder gemalt und sollen jetzt ein Text dazu im Wiki schreiben?



Wir bieten Ihnen die nötige Starthilfe an, indem wir Ihnen bei der Einführung der jeweiligen Tools zur Seite stehen.

Diese Termine halten wir für Sie frei:

- **Mittwoch, den 30. September 2009 (14.00-15.45)**
- **Dienstag, den 20. Oktober 2009 (9-12)**

Falls Sie interessiert sind, können Sie sich unter der folgenden Adresse einschreiben:
www.ecole-medernach-ermsdorf.lu/formatioun

Wir halten auf jeden Fall Rücksprache mit Ihnen um organisatorische Aspekte zu besprechen und feste Uhrzeiten festzulegen. Die Ersten sind vor